AZ: 51/Herr Asmussen

Drucksache Nr.: 0662/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	27.10.2020	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Taurus/Erster
Stadtrat Hillgruber

Verhandlungsgegenstand:

**Anerkennung der Erziehung und Beruf
gGmbH als Träger der freien
Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII**

A n t r a g :

Die Erziehung und Beruf gGmbH wird ge-
mäß § 75 SGB VIII und § 54 des Ersten
Gesetzes zur Ausführung des KJHG (Ju-
gendförderungsgesetz – JuFöG) des Landes
Schleswig-Holstein als freier Träger der
Jugendhilfe anerkannt.

ISEK:

Für alle Generationen und Lebenslagen eine
gute soziale Infrastruktur bieten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Das Sozialgesetzbuch – Achtes Buch Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) regelt in § 75 die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe. Die Zuständigkeit für eine solche Anerkennung wird für das Land Schleswig-Holstein im § 54 Abs. 2 des Ersten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (Jugendförderungsgesetz – JuFöG) geregelt. Demnach ist für die Anerkennung einer juristischen Person oder einer Personenvereinigung als Träger der freien Jugendhilfe „das Jugendamt“ zuständig.

Gemäß § 70 Abs. 1 SGB VIII werden die Aufgaben des Jugendamtes durch den Jugendhilfeausschuss und durch die Verwaltung des Jugendamtes wahrgenommen.

In seiner Sitzung vom 20.03.2012 (Drucksache Nr. 0933/2008/DS) hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, nach Prüfung der Anerkennungsvoraussetzungen und der Antragsunterlagen durch die Abteilung Kinder- und Jugendarbeit für die Anerkennung freier Träger der Jugendhilfe jeweils eine Entscheidung des Jugendhilfeausschusses herbeizuführen.

Dies gilt entsprechend für den Fachdienst Frühkindliche Bildung, der in Fragen der Kindertagesbetreuung gem. dem dritten Abschnitt des SGB VIII (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege) ebenfalls die Verwaltung des Jugendamtes wahrnimmt.

Mit der Anerkennung eines freien Trägers der Jugendhilfe wird von diesem erwartet, dass er aufgrund seiner fachlichen und personellen Voraussetzung „einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten imstande ist“ (§ 75 Abs. 1 SGB VIII).

Die Anerkennung als Freier Träger ist zwar für eine Förderung aus Jugendhilfemitteln grundsätzlich nicht erforderlich und es kann aus der einmal ausgesprochenen Anerkennung kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden, jedoch setzt eine auf Dauer angelegte Förderung „in der Regel“ eine Anerkennung voraus (§ 74 Abs. 1 SGB VIII). Ausweislich der Regierungsbegründung zu § 75 SGB VIII soll "die Anerkennung nicht mehr als Fördervoraussetzung dienen, sondern Bedeutung für die (institutionelle) Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Jugendhilfe erhalten. Neben der Verfassungsgewähr spielt daher der Gedanke der Kontinuität eine wesentliche Rolle" (vgl. BT-Drs, 11/5948/1989).

Die Erziehung und Beruf gGmbH hat am 07. Juli 2020 bei der Stadt Neumünster, Fachdienst Frühkindliche Bildung, einen Antrag auf Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe gestellt.

Zur Erziehung und Beruf gGmbH

Der Name der Gesellschaft lautet: Erziehung und Beruf gGmbH

Der Sitz der Gesellschaft ist Heilshoop (siehe § 1 Ziff. 2 der Satzung).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendhilfe sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht, die den Gegenstand des Unternehmens bilden:

- a) Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, insbesondere durch Schaffung und Erhaltung von Möglichkeiten zur Kinderbetreuung und deren pädagogischer Weiterentwicklung
- b) Trägerschaft und Betrieb von Kindertagesstätten und sonstigen Einrichtungen zur Kinderbetreuung
- c) Förderung von Erziehungskompetenz im Bereich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen einschließlich der Förderung von Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Kindertagesstätten und deren Trägern;

- d) die Förderung und Durchführung von Projekten und Maßnahmen auf den genannten Gebieten.

Die Geschäftsführerin Waltraud Weegmann, Stuttgart, ist einzelvertretungsberechtigt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Clemens Matthias Weegmann, Stuttgart, und Valentin Alexander Weegmann, Stuttgart.

Die Erziehung und Beruf gGmbH ist eine 100% Tochter der Kind und Beruf gGmbH, die seit 2015 bundesweit als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt ist und mehrere Kindertagesstätten in Baden-Württemberg betreibt.

Durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Kind und Beruf gGmbH und der Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Management der betriebenen Kindertagesstätten an die Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH (z.B. administrative und organisatorische Dienstleistungen, kaufmännische Dienstleistungen, IT-Dienstleistungen) vergeben. Diese Vertragskonstellation gilt auch zwischen der Erziehung und Beruf gGmbH und der Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH.

Durch die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII werden diesem Träger Vorschlagsrechte für Jugendhilfeausschüsse (§ 71 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII), Beteiligungsrechte an Arbeitsgemeinschaften (§ 78 SGB VIII) sowie Rechte auf Beteiligung und Zusammenarbeit (§§ 4 Abs. 2, 78, 80 Abs. 3 SGB VIII) gewährt.

Gemäß § 75 SGB VIII wurde überprüft, ob nachfolgende Voraussetzungen für eine Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe vorliegen:

Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe nach § 75 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII

- Hier wurde überprüft, ob der anzuerkennende Träger selbst Tätigkeiten auf dem Gebiet der Jugendhilfe (§ 75 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII) erbringt, d.h. durch Leistungen unmittelbar oder mittelbar zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe beiträgt. Als solche kommen *nur spezielle, auf die pädagogischen Ziele des SGB VIII ausgerichtete Leistungen* in Betracht, durch die die Entwicklung junger Menschen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit unterstützt wird (vgl. § 1 Abs. 1 SGB VIII). Die Vermittlung einzelner Kenntnisse und Fähigkeiten reicht für eine Anerkennung nicht aus.

Gemäß der Eintragung beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister B 771729 ist der Gegenstand des Unternehmens u. a. die Trägerschaft und der Betrieb von Kindertagesstätten und sonstigen Einrichtungen zur Kinderbetreuung und die Förderung von Erziehungskompetenz im Bereich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen einschließlich der Förderung von Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Kindertagesstätten und deren Trägern.

Damit sind die Voraussetzungen des § 75 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII erfüllt.

Gemeinnützige Zielsetzung nach § 75 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII

- Hier wurde überprüft, ob der Träger gemeinnütziger Ziele verfolgt.

Gemäß der Eintragung beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister B 771729 ist Teil des Gegenstands des Unternehmens u. a.

„1. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften hat im Bescheid vom 13.09.2019 bestätigt, dass die Körperschaft folgende gemeinnützige Zwecke verfolgt, die sich steuerbegünstigend auswirken: Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließ-

lich Studentenhilfe (§52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO).

Damit sind die Voraussetzungen des § 75 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII erfüllt.

Anforderung an die Leistungsfähigkeit und Fachlichkeit des Trägers nach § 75 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII

- Hier wurden zur Beurteilung der geforderten Leistungsfähigkeit und Fachlichkeit insbesondere folgende Kriterien herangezogen:
 - Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe
 - Solidität der rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Verhältnisse
 - Bereitschaft des Trägers, am Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a mitzuwirken
 - Sicherstellung der persönlichen Eignung seiner Beschäftigten nach § 72a SGB VIII

Die Erziehung und Beruf gGmbH arbeitet im Netzwerk von „Konzept-e“, in dem unter verschiedenen Trägern derzeit deutschlandweit knapp 40 Kinderhäuser, zwei Grundschulen, eine Gemeinschaftsschule und drei Fachschulen betrieben werden. Die Arbeit orientiert sich an der Konzeption „element-i“. Hierdurch ist gewährleistet, dass der Träger auf der Grundlage der aktuellen Gesetze und des aktuellen Bildungsverständnisses arbeitet.

Von Seiten des Trägers (Erziehung und Beruf gGmbH) wird bestätigt, dass die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Verhältnisse der Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH dafür geschaffen sind, die Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen zu übernehmen.

Die Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH übernimmt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Erziehung und Beruf gGmbH folgende Aufgaben der Trägerschaft: Administration, Organisation, kaufmännische Abwicklung und IT.

Die Geschäftsführerin bestätigt, dass sich die Arbeit der Erziehung und Beruf gGmbH an den aktuellen pädagogischen Grundsätzen, dem gesetzlichen Auftrag und den Erfordernissen des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII i. V. m. § 72a SGB VIII orientiert.

Damit sind die Voraussetzungen des § 75 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII erfüllt.

Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit nach § 75 Abs. 1 Nr. 4 SGB VIII

- Hier wurde überprüft, ob die Erfüllung von Aufgaben der Jugendhilfe im Sinne eines umfassenden Erziehungsauftrages, wodurch junge Menschen befähigt werden, ihre Anlagen und Fähigkeiten zu entwickeln, ihre Persönlichkeit zu entfalten, die Würde des Menschen zu achten und ihre Pflichten gegenüber Mitmenschen in Familie, Gesellschaft und Staat zu erfüllen, gegeben ist.

Gemäß der vorliegenden Konzeption „element-i“ stellt der Träger klar, dass er alle gesetzlichen Anforderungen an den Auftrag einer Kindertagesstätte erfüllen wird

Die Bestätigung der Erfüllung der satzungsmäßigen Voraussetzungen gem. § 51 AO beinhaltet folgende Feststellung: Eine Steuervergünstigung setzt zudem voraus, dass die Körperschaft nach ihrer Satzung und bei ihrer tatsächlichen Geschäftsführung keine Bestrebungen im Sinne des § 4 des Bundesverfassungsschutzgesetzes fördert und dem Gedanken der Völkerverständigung nicht zuwiderhandelt.

Der Träger hat gegenüber der Verwaltung schriftlich bestätigt, dass die Inhalte des pädagogischen Konzepts und des Leitbildes die Grundlage und Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bietet.

Als gemeinnütziger Betreiber von Kindertagesstätten übernimmt er Aufgaben der Jugendhilfe gem. §2 SGB. Er unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Familien und vor allem Frauen, die gleichberechtigt berufstätig sein möchten. Mit dem zu vermittelnden Menschenbild und den im pädagogischen Konzept verankerten Elementen wie der Kinderkonferenz werden die Kinder gestärkt, ihre Meinung zu vertreten, sich zu engagieren und in die Gemeinschaft einzubringen. Der Träger ist überzeugt, dass diese Art der Erziehung und Beteiligung der Kleinsten Früchte trägt und engagierte, verantwortungsvolle Erwachsene hervorbringt, deren Werte sich mit den Zielen des Grundgesetzes decken.

Damit sind die Voraussetzungen des § 75 Abs. 1 Nr. 4 SGB VIII erfüllt.

Erziehung und Beruf gGmbH hat ihrem Antrag überdies nachfolgende Unterlagen und Nachweise beigefügt:

- Beglaubigte Abschrift des Handelsregisterauszugs
- Beglaubigte Abschrift des Gesellschaftervertrages
- Beschluss der Sitzverlegung vom 18.06.2020
- Bescheid nach § 60a Abs. 1 AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach §§ 51, 59, 60 und 61 AO
- Konzeption des Trägers „element-i“
- Handlungskonzept „Kinderschutz“

Die Prüfung des Antrages und der vorgelegten Unterlagen hat ergeben, dass eine Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII i. V. m. § 54 des Ersten Gesetzes zur Ausführung des KJHG (Jugendförderungsgesetz – JuFöG) des Landes Schleswig-Holstein ausgesprochen werden kann und keine Versagensgründe vorliegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Anerkennung der Erziehung und Beruf gGmbH jederzeit widerrufen oder zurückgenommen werden kann, wenn die Voraussetzungen nach § 75 Abs. 1 SGB VIII weggefallen sind.

Über Änderungen der dieser Anerkennung begründenden Unterlagen ist die Stadt Neumünster vom Träger unaufgefordert und unverzüglich zu unterrichten.

Im Auftrag

(Dr. Olaf Taurus)
Oberbürgermeister

(Carsten Hillgruber)
Erster Stadtrat